



Lauter Superlative: Der Holzpalast des Zaren Alexej Michailowitsch aus dem 17. Jahrhundert galt einst als achties Weltwunder (links). Heute steht in Moskau das höchste Gebäude Europas, der 374 Meter hohe Federation Tower (rechts). Die Basilius-Kathedrale (Vorderseite) gilt als eines der Wahrzeichen von Moskau.

Tagungsnummer: 1904

Beginn: Mittwoch, 20.03.2019, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen.

Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 24.03.2019, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Tagungsbeitrag:

€ 160,- € 80,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 277,- DZ € 244,- MZ € 218,- MZ erm. € 176,-

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

Burg Rothenfels
am Main



Kontakt

Verwaltung Burg Rothenfels
97851 Rothenfels

Tel.: 0 93 93 - 9 99 99

Fax: 0 93 93 - 9 99 97

verwaltung@burg-rothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

Bürozeiten

Montag–Freitag
8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Lage



Einzelheiten zur Anreise und eine Mitfahr-Börse finden Sie auf unserer Homepage.



Ermäßigt werden MZ-Plätze und Tagungsbeitrag für In-Ausbildung-Stehende bis 27 Jahre und ALG-II-Empfänger auf Nachweis.

Frühbucher-Rabatt (10 € auf den Tagungsbeitrag) gewähren wir bei Anmeldung bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung.

Ausfall-Gebühr: Bei Abmeldung 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder später fallen Storno-Gebühren an (Details unter „Bestimmungen“).

Teilnehmerlisten machen Ihre Anschrift den anderen Seminarteilnehmern zugänglich. Damit erklären Sie sich mit Ihrer Anmeldung einverstanden.

Weitere Bestimmungen finden Sie auf www.burg-rothenfels.de.

Trägerin der Heimvolkshochschule und der Jugendherberge Burg Rothenfels ist die Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e. V.

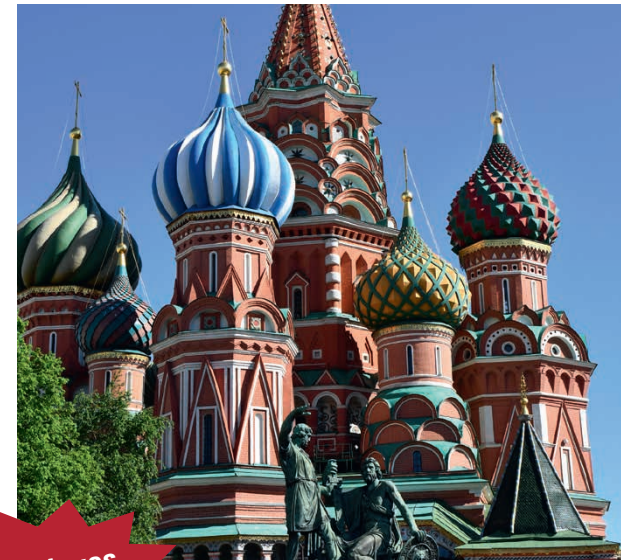
1904

bayerisches pilgerbüro **bp**



Russland
fremd und faszinierend

Kulturhistorische Woche



Orthodoxes Chor-Konzert!

ROTHENFELS
1919 – 2019

100
JAHRE
UNSERE BURG

MI 20.03. bis
SO 24.03.2019

Burg am Main
Rothenfels

Russland fremd und faszinierend

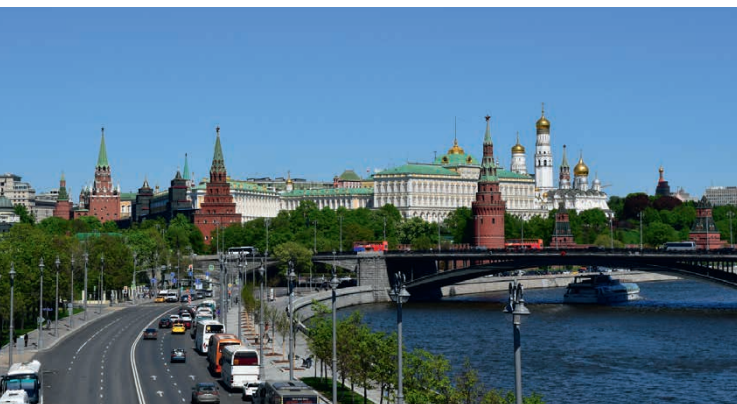
Kulturhistorische Woche auf Burg Rothenfels

Putin und Puschkin, Wolga und Wodka, Baikalsee und Bernsteinzimmer – diese Schlagworte kommen einem sofort in den Kopf, wenn man an Russland denkt. Oder man hat das Bild goldener Kuppeln, alter Klöster und reich ausgestatteter Zarenpaläste vor Augen.

Doch Russland ist mehr, viel mehr. Mit 17 Millionen km² Fläche ist die Russische Föderation das größte Land der Welt. Fast viermal so groß wie die Europäische Union. Über 140 Millionen Einwohner, fast 200 verschiedene ethnische Gruppen, verschiedene Glaubensrichtungen von der Orthodoxie bis zum Buddhismus, elf Zeitzonen von Kaliningrad im Westen bis zum Pazifik, vier Klimazonen ... Kurzum: Russland ist ein Land der Superlative. Und gleichzeitig die große Unbekannte in Europas Osten. Es ist ein stolzes, ein großes Land – doch ist es auch eine Großmacht? Fast 30 Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1990 stagniert die Demokratisierung. Das Land und seine Menschen schwanken zwischen Autokratie und Modernisierung. Welche Probleme prägen das Land? Welche Chancen bieten sich für Wirtschaft und Gesellschaft?

→ Bitte lesen Sie innen das ausführliche Programm!

Unesco-Weltkulturerbe, Regierungssitz und Zentrum Moskaus: der Kreml.



Typisch orthodox: Ikonen, die „Fenster zur Ewigkeit“, und russische Kirchen mit ihren zahlreichen Kuppeln, hier die Novgoroder Sophienkathedrale aus dem 11. Jahrhundert.

TAGUNGSKONZEPTION UND -LEITUNG:

Dr. Anette Konrad, Journalistin, studierte Slavistik und Geschichte, seit über 30 Jahren als Reiseleiterin in Osteuropa unterwegs



REFERENT(INN)EN:

Benjamin Bidder, langjähriger Russland-Korrespondent, Autor und Redakteur im Wirtschaftsressort von Spiegel Online



Prof. Dr. Klaus Gestwa, Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen



Alfred Glaab, seit 35 Jahren Ikonenmaler, lebt und arbeitet in Kleinostheim



Dipl.-Verw.Wiss. Benjamin Peschka, Manager Netzwirtschaft (Grundsatzfragen und Netznutzung) im MVV Energie-Konzern, Mannheim, Gasexperte und energiepolitische Interessensvertretung in Berlin und Brüssel



Dipl.-Des. Viktoria Sarapina, gebürtige Moskauerin, studierte in Deutschland Grafikdesign, Botschafterin für kyrillische Typografie bei der Typografischen Gesellschaft München



Pater Richard Stark SVD, nach 28 Jahren im Kongo von 1999 bis 2017 Missionar in Russland, in St. Petersburg Wiederherstellung der Kirche St. Mariä Heimsuchung.



Prof. Dr. Ludwig Steindorff, emeritierter Professor für Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Forschungsschwerpunkt u. a. Geschichte Altrusslands



Dr. Kaija Voss, Architekturhistorikerin, Autorin, Dozentin und freie Mitarbeiterin von Süddeutscher Zeitung und Bayerischer Staatszeitung



Was nicht im Reiseführer steht ...

Die Tagung präsentiert **Kulturwissen**, das zentral ist für unsere **Identität**. Darüber hinaus eignet sie sich ideal zur **Vor- oder Nachbereitung einer Reise nach Russland**. Die lebendige Begegnung mit der Kultur im Land hat dann ein solides Fundament und **einen sicheren Blick für das Wesentliche** – ohne den Druck der geballten Informationsaufnahme vor Ort: **tiefer verstehen – gespannter Reisen – intensiver erleben**.

RUSSLAND-REISE:

Moskau – Wladimir/Susdal – Nishni Novgorod – Kazan

Die von Burg Rothenfels betreute Reise mit **Dr. Anette Konrad** ist von **Samstag, 29.06.2019, bis Montag, 08.07.2019**, geplant. Sie verbindet das Russland von heute und morgen mit der russischen Geschichte, Kultur und Kunst und wurde eigens für Burg Rothenfels entwickelt. Der Sonderprospekt zur Reise (Reise-Nr. 9RUT0001) kann ab 10. Dezember beim Veranstalter „Bayerisches Pilgerbüro“ (www.pilgerreisen.de, Telefon 089/545811-0) angefordert werden. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Veranstalter. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kulturhistorischen Woche werden bei großer Nachfrage bevorzugt berücksichtigt.

MITTWOCH, 20.03.2019

20.00 Uhr: Dr. Anette Konrad

100 Werst sind keine Entfernung ...

Willkommen im größten Land der Erde, im Reich von Mütterchen Wolga und Väterchen Frost! Russland grenzt an 14 Länder und hat die längste Grenze in der Welt. Es bietet eine unvergleichliche landschaftliche, kulturelle und auch religiöse Vielfalt. Ein kleiner Streifzug durch die russische Landeskunde soll auf die Tagung einstimmen.



Gebaut mit dem, was die Natur hergab: Holzkirche in Weliki Nowgorod.

DONNERSTAG, 21.03.2019

09:15 Uhr: Prof. Dr. Klaus Gestwa

Vom Aufbruch zum Umbruch. Der Zerfall des Sowjetimperiums

Als Gorbatschow 1985 die Macht im Kreml übernahm, versprach er mit Perestrojka und Glasnost die längst überfällige Modernisierung der Sowjetmoderne, um den Sozialismus fit für das 21. Jahrhundert zu machen. Doch der zunächst mitreißende Aufbruch leitete spätestens seit 1989 die Finalitätskrise des Sowjetimperiums ein. Gorbatschows Reformvorhaben scheiterte auf tragische und zugleich auf glanzvolle Weise an seinen für den Kreml schließlich unlösbaren Widersprüchen.

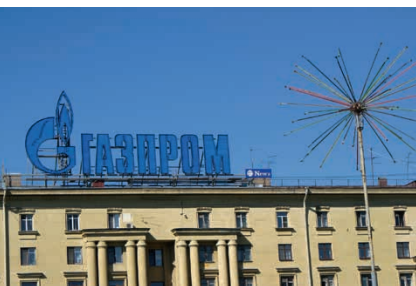


UdSSR – heute nur noch ein Museumsexponat.

11:00 Uhr: Dipl.-Verw.Wiss. Benjamin Peschka

Russland: Erdgas – nur Energiequelle, politische Macht oder gar strategische Waffe?

Russland braucht europäische Devisen und Europa braucht russisches Gas. Deutschland ist der weltweit größte Importeur von russischem Gas, Tendenz jährlich steigend. Ende 2019 soll die umstrittene Gaspipeline „Nord Stream 2“ fertiggestellt sein. Ein Blick auf die wirtschaftlichen, politischen und strategischen Verflechtungen zwischen Gazprom und Kreml.



Das weltweit größte Erdgasförderunternehmen: Gazprom.

15:00 Uhr: Prof. Dr. Klaus Gestwa

Kult und Katastrophe. Technik- und Umweltgeschichte der Sowjetunion

Die Geschichte der Sowjetunion wurde gleichermaßen vom festen Glauben an den Kommunismus wie vom unerschütterlichen Vertrauen in die Technologie als Kultur der Zukunft geprägt. Die Realisierung ambitionierter Großprojekte bestimmte sowohl den Aufstieg der Sowjetmoderne als auch deren Krise, als kaum mehr zu übersehen war, welche hohen sozialen und ökologischen Kosten die sowjetische Beute- und Bulldozerökonomie forderte.

16:45 Uhr: Dipl.-Des. Victoria Sarapina

Alles über Wodka – Mythen und Wahrheit über das „falsche“ Nationalgetränk

Wodka ist mehr als nur ein Getränk, sein Produktdesign ist mehr als nur ein Etikett. Die Gestaltung spiegelt Philosophie, Zeitgeist und politische Haltung wider. So oder so, über den berühmten Klaren aus dem Osten gibt es eine Menge zu erzählen. Es wird ein hochprozentiger Genuss und spannender Ausflug in die Wodka-Welt!

FREITAG, 22.03.2019

09:15 Uhr: Benjamin Bidder

Gesellschaftlicher Wandel – Das neue Russland verstehen

25 Jahre nach dem Untergang der Sowjetunion: ein gespaltenes Land, eine zerrissene Generation. Als sie auf die Welt kamen, war die Sowjetunion bereits Geschichte. Lena aus Smolensk zum Beispiel, die Putin verehrt und von einer Karriere in der Politik träumt. Die Kreml-kritische Journalistin Wera, die sich nach mehr Demokratie sehnt. Alexander, der im Rollstuhl sitzt und darauf hofft, irgendwann ein selbständiges Leben führen zu können. Sie alle eint, dass sie zur »Generation Putin« gehören, dass sie Kinder des derzeitigen Systems sind. Diese Generation der nach 1991 Geborenen wuchs in politisch wie ökonomisch turbulente Zeiten hinein. Viele junge Russen sind heute hin- und hergerissen zwischen Ost und West, der Sehnsucht nach einem starken Führer und dem Traum von einem anderen, freieren Leben. In ihren Geschichten spiegelt sich die dramatische Entwicklung Russlands in den letzten 25 Jahren, vom Ende der sowjetischen Weltmacht bis zum Wiedererstarken unter Wladimir Putin.



Junge Russen geben Einblicke in ihren Alltag und ihre Träume.

11:00 Uhr: Benjamin Bidder

Der russische Traum: Warum Start-ups in Russland boomen

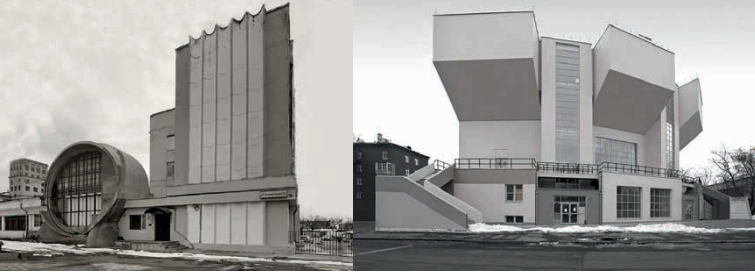
„Russland ist wie Nigeria, nur halt mit Schnee“, hat Google-Gründer Sergej Brin einmal gesagt, in Anspielung auf Russlands Abhängigkeit von Rohstoffen und korrupten Seilschaften. Ein harter Satz. Zum Glück stimmt er nicht. Russlands Wirtschaft ist heute mehr als Öl und Gas. Im Schatten von Energieriesen wie Gazprom und Rosneft hat sich in Russland eine aufstrebende IT-Wirtschaft entwickelt: Unter den 25 am meisten frequentierten Webseiten der Welt stammen heute 19 aus den USA, zwei aus China – aber vier aus Russland. Die Branche erzielt Exporterlöse in Milliardenhöhe und bietet jungen Russen Aufstiegsmöglichkeiten. Doch die Erfolge sind bedroht – durch Abwanderung und durch staatliche Einflussnahme.

15:00 Uhr: Prof. Dr. Klaus Gestwa

Russland – Ukraine. Zur Geschichte einer zerrütteten Beziehung

Seit dem Kiewer Euromajdan und der russischen Annexion der Krim im Jahr 2014 nehmen die Konflikte zwischen Russland und der Ukraine Einfluss auf die europäische Politik. Die Beziehungen zwischen den beiden Nachbarstaaten gestalteten sich schon in der Vergangenheit recht wechselhaft. Diese historischen Erfahrungen werden gegenwärtig von beiden Seiten immer wieder politisch instrumentalisiert und bedürfen darum einer besonnenen geschichtswissenschaftlichen Einordnung.





Innovative Architektur in Russland um 1930: Links die Gosplan-Garage (1934–36), daneben der Rusakow-Klub (1927), beide von Konstantin Melnikow. Fotos: Jean Molitor

16:45 Uhr: Dr. Kaija Voss

Baumeister der Revolution: Sowjetische Kunst und Architektur

Die Kunst der russischen Moderne, die Werke von Kasimir Malewitsch oder El Lissitzky sind weltberühmt und prägten die Kunst der jungen Sowjetunion, ehe die Konformität des „Sozialistischen Realismus“ staatstragend wurde. Genauso faszinierend, doch weit weniger bekannt, sind die konstruktivistischen Bauten jener Zeit. Zu Unrecht, denn nie war die russische Architektur so innovativ wie zwischen 1915 und 1935. Es entstanden Arbeiterclubs, Kraftwerke oder ganze Städte nach avantgardistischen Ideen – als beeindruckende Ensembles oder utopische Entwürfe.

20 Uhr: Chor der Würzburger Russisch-orthodoxen Gemeinde

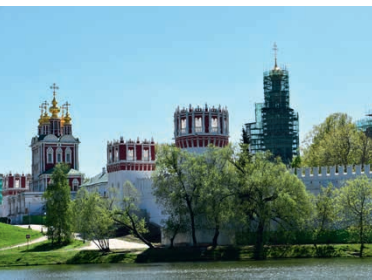
Konzert mit russisch-orthodoxen Gesängen

Im Gottesdienst der russisch-orthodoxen Kirche werden keine Musikinstrumente verwendet. Allein die menschliche Stimme soll Träger des Wortes sein. Die Musik als Kunstwerk steht immer im Dienst des Wortes. So sind die Gesänge in ihrer harmonischen Struktur meist eher einfach gehalten. Die Melodiewiederholungen erzeugen einen meditativen und beruhigenden Charakter.

SAMSTAG, 23.03.2019

09:00 Uhr: Prof. Dr. Ludwig Steindorff

Klöster im Alten Russland – Ein Gang durch ihre Geschichte



Die Welt der Klöster gehört zu den großen Gemeinsamkeiten von Ost und West. Schon bald nach der Christianisierung des Kiever Reiches 988 entstanden dort die ersten Klöster; doch das „asketische Zeitalter“ begann erst in Verbindung mit der Klosterkolonisation des Nordens seit der Mitte des 14. Jahrhunderts. Die Klöster des Moskauer Reiches wurden reich durch Stiftungen und entwickelten sich zu Zentren der Totenfürsorge. In der Gegenwart erleben die Klöster eine Renaissance.

tungen und entwickelten sich zu Zentren der Totenfürsorge. In der Gegenwart erleben die Klöster eine Renaissance.

11:00 Uhr: Pater Richard Stark

Aufblühen der Katholischen Kirche in Russland

Seit 1999 bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 2017 hat sich der Steyler Missionar um den Wiederaufbau der St. Petersburger Kirche St. Mariä Heimsuchung gekümmert. Viele Widerstände galt es zu überwinden, bis die 1859



Das Moskauer Neujungfrauen-Kloster (oben) und die Petersburger St. Mariä Heimsuchung.

geweihte Kirche an die Katholiken zurückgegeben wurde und renoviert werden konnte. In der Sowjetzeit wurde sie als Kartoffellager und dann für industrielle Zwecke genutzt. Stark hofft, dass aus der Kirche eine Wallfahrtsstätte wird – es wäre die erste Pilgerstätte überhaupt in Russland.



15:00 Uhr: Prof. Dr. Ludwig Steindorff

Orthodoxe Kirche und Glaubensleben in Russland

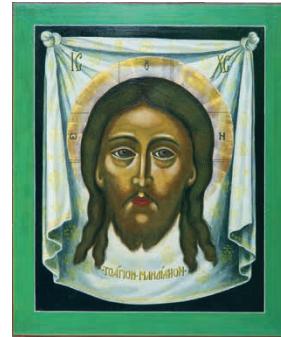
Auf den ersten Blick erscheint uns das orthodoxe Kirchenleben

in vielem als fremd. Doch über alle Unterschiede in Dogma, Liturgie, Bau-tradition und Kirchenalltag hinweg erkennt man bald auch die Gemeinsamkeiten mit den Westkirchen. Über diese vergleichende Sicht hinaus wird es in dem Vortrag um Grundzüge der russischen Kirchengeschichte und um die Stellung der orthodoxen Kirche im Russland der Gegenwart gehen.

16:45 Uhr: Alfred Glaab

Aus der Werkstatt eines Ikonenmalers

Seine Ikonen hängen bei Papst Benedikt, in Bordeaux und in Bagdad: Alfred Glaab schreibt seit über 35 Jahren Ikonen. Denn die „Fenster zur Ewigkeit“ werden in der Tat geschrieben und nicht gemalt. Der Neuostheimer wird erzählen, warum dies so ist und was es sonst noch alles beim Schreiben einer Ikone zu beachten gilt. Er gibt uns einen Einblick in seine Arbeit und hat auch einige seiner Lieblingsikonen dabei.



Ikone für Papst Benedikt XVI. (Foto: Glaab)



Stalins Grab an der Kremllmauer.

20:00 Uhr: Filmabend Stalins Tod

Der Diktator liegt im Sterben. Nach fast drei Jahrzehnten als Alleinherrscher über die Sowjetunion bricht mit Josef Stalins Tod im März 1953 unter den Mitgliedern des Politbüros ein erbitterter Kampf um seine Nachfolge als Generalsekretär der UdSSR aus. Davon erzählt die bitterböse Politsatire „Stalins Tod“ aus dem Jahr 2017. In Russland darf der Film nicht gezeigt werden.

SONNTAG, 24.03.2019

09:30 Uhr: Gottesdienst

10:45 Uhr: Dr. Anette Konrad

Virtuelle Reise durch die Geschichte Russlands

Weliki Nowgorod am Ilmensee ist die älteste Stadt Russlands. Im Mittelalter war sie als Hansestadt ein Bindeglied zwischen Europa und Russland. Im 15. Jahrhundert wurde Moskau die Hauptstadt des russischen Reichs. 1712 übernahm das erst 1703 von Peter dem Großen gegründete St. Petersburg diese Funktion, bevor der Hauptstadttitel 1918 wieder an Moskau fiel. Moskau ist heute mit etwa zwölf Millionen Einwohnern die größte Stadt Russlands. Immer höher scheinen dort die Wolkenkratzer zu wachsen.



1000 Jahre Geschichte in einem Denkmal.